

Informationen zum 50,2 Hertz Problem

Die Frequenz in Wechselstromnetzen wird meist konstant gehalten, in Europa bei exakt 50 Hz.

Bislang mussten PV-Wechselrichter sich unverzüglich vom Netz trennen, sobald die Netzfrequenz das zulässige Fenster von 47,5 bis 50,2 Hz verließ. Da das schlagartige Abschalten großer PV-Erzeugungsleistungen die Netzstabilität negativ beeinflusst, fordert die Mittelspannungsrichtlinie nun eine frequenzabhängige Leistungsregulierung im Wechselrichter: Von 50,2 bis 51,5 Hz sollen die Geräte ihre aktuelle Leistung um 40 Prozent pro Hertz reduzieren und sich erst oberhalb von 51,5 Hz vom Netz trennen.

Sinkt die Frequenz vor dem Erreichen der Abschaltgrenze wieder ab, darf die Abregelung dennoch nicht entsprechend der Kennlinie zurückgenommen werden. Erst wenn die Frequenz 50,05 Hz unterschritten hat, darf der Wechselrichter wieder mit der maximal möglichen Leistung einspeisen. Um den Netzbetreibern das Hochfahren des Netzes nach einer Störung zu erleichtern, dürfen dezentrale Erzeugungsanlagen ihre Leistung nach einer vollständigen Abschaltung zudem nur langsam, mit maximal 10 Prozent pro Minute hochfahren.

Stand heute, 01.01.12, ist, dass dieses 50,2 Hertz "Problem" muss **nur bei Neuanlagen mit Inbetriebnahme nach dem 01.07.11** beachtet werden muss. Das heißt, es ist momentan keine Nachrüstpflicht für SonnenStrom-Anlagen vorgeschrieben.

Für Fragen steht Ihnen das SonnenStrom-Team von



gerne zur Verfügung.